

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 36: **SIA-Heft, 4/1978: Grosskalibrige Abwasserkanalbauten der Stadt Bern**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

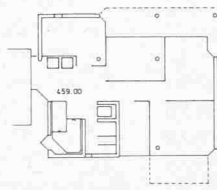
### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

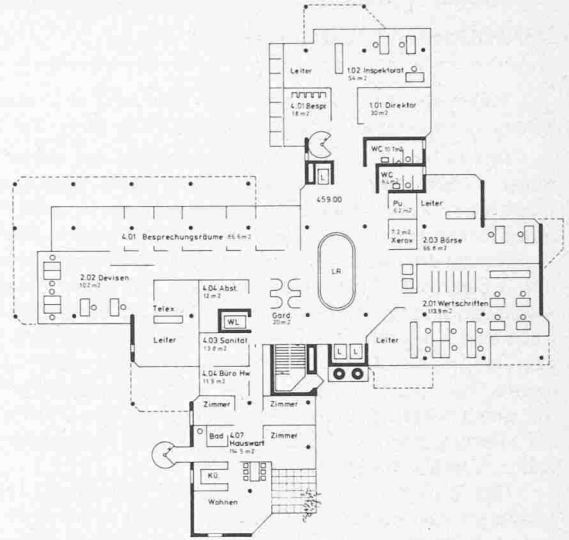


1. Preis (22 000 Fr.) **Walter Boss, Vaduz, Hubert Ospelt, Vaduz**

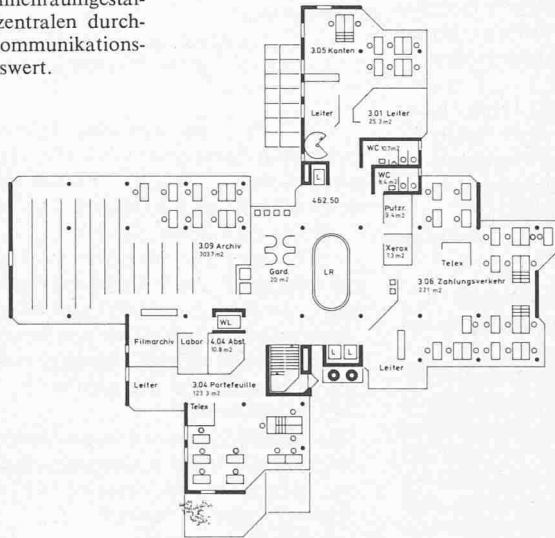
Der stark gegliederte Baukörper zeichnet sich durch Konzentration aus, die allseits zu ansprechenden Freiräumen führt. Die 2. Baustaple fügt sich logisch in das Konzept ein. Der Anbau an das Landesverwaltungsgebäude stellt eine gute Lösung dar. Die Gesamtüberbauung ist städtebaulich gut vertretbar. In der Gestaltung bemüht sich der Verfasser, die Baukörperstruktur der Umgebung aufzunehmen durch die teilweise Beibehaltung von deren Höhe und durch seine Massstäblichkeit. Es entsteht eine reichgegliederte Verflechtung von Innen- und Aussenraum und die Berücksichtigung von Festpunkten der Nachbargebäude. Bei der Innenraumgestaltung ist die Ausbildung des zentralen durchgehenden Luftraumes als Kommunikationsraum der Benutzer erwähnenswert.



Erweiterung Landesverwaltung

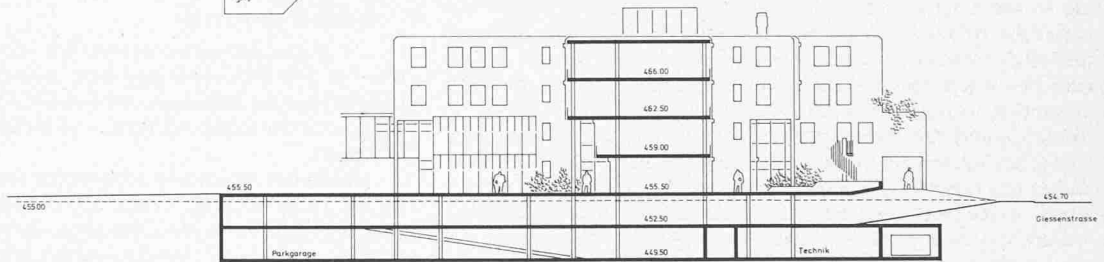


Oben: Grundriss 1. Obergeschoss 1:700

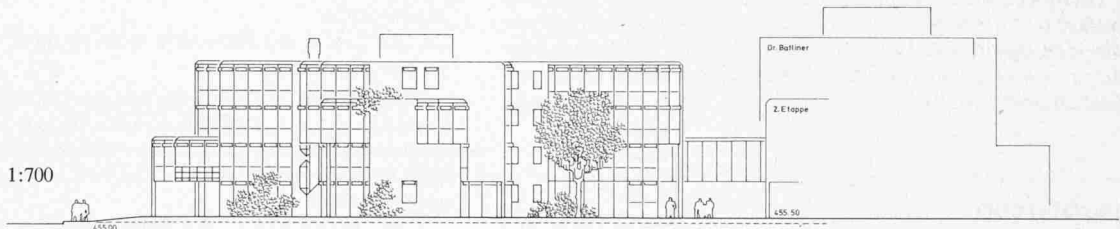


Links: Grundriss 2. Obergeschoss 1:700

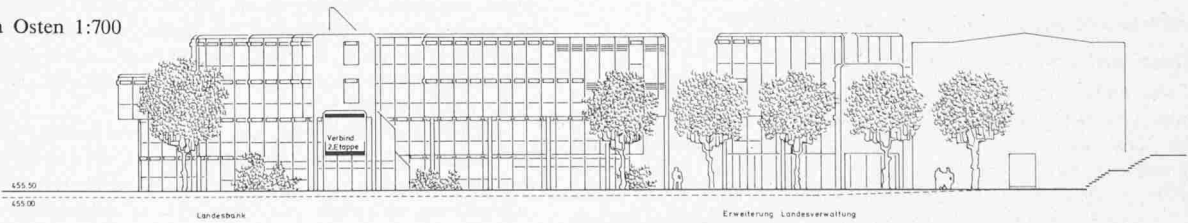
Unten: Schnitt B-B 1:700, Parkgarage



Ansicht von Süden 1:700



Ansicht von Osten 1:700



Ansicht von Westen 1:700

